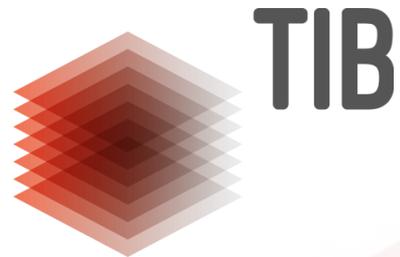


LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

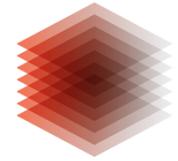


Rechtliche Aspekte bei der elektronischen Signatur von Verträgen

Judith Ludwig
Hannover, 26. Mai 2023
BiblioCon



Rechtliche Aspekte bei der elektronischen Signatur von Verträgen von Judith Ludwig (TIB) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).



Sinn und Zweck von Verträgen



Alfred Hitchcock
Alfred Hitchcock



Authentifizierung

Sinn und Zweck von Signaturen



Alfred Hitchcock
Alfred Hitchcock



Identifikation



Alfred Hitchcock



Drei elektronische Signaturarten nach europäischen Standards (eIDAS-VO)

- 1. Einfache elektronische Signatur**
(electronic signature (ES))
- 2. Fortgeschrittene elektronische Signatur**
(advanced electronic signature (AES))
- 3. Qualifizierte elektronische Signatur**
(qualified electronic signature (QES))

Link zur eIDAS- Verordnung: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32014R0910>

Einfache elektronische Signatur

Elektronische Signatur“ sind Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verbunden werden und die der Unterzeichner zum Unterzeichnen verwendet. (Art. 3 Nr. 10 eIDAS-VO)

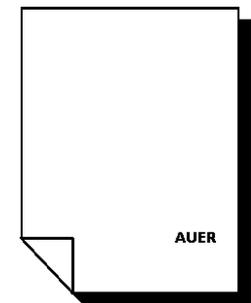
- **Nicht** fälschungssicher
- Bescheinigt **nicht** die Echtheit einer elektronischen Signatur
- Dient **nicht** als Nachweis der Identität
- Erfüllt **nicht** das gesetzliche Schriftformerfordernis (§§ 126, 126a BGB)
- Erfüllt den Rechtsschein nach aussen

Vergleichbare Praxisbeispiele:

- Einfache E-Mail mit Willenserklärung
- Einfügen von gescannter Unterschrift auf Dokument
- Getippter Name auf digitalem Dokument
- Abfotografiertes unterschriebenes Dokument

Beweisführung vor Gericht:

- **Identität (-)**
 - Freie richterliche Beweiswürdigung (§ 286 ZPO)
- **Authentizität (-)**
 - Freie richterliche Beweiswürdigung (§ 286 ZPO)



Fortgeschrittene elektronische Signatur

Eine fortgeschrittene elektronische Signatur erfüllt alle folgenden Anforderungen:

- a) Sie ist **eindeutig dem Unterzeichner** zugeordnet.
- b) Sie ermöglicht die **Identifizierung des Unterzeichners**.
- c) Sie wird unter Verwendung **elektronischer Signaturerstellungsdaten** erstellt, die der Unterzeichner mit einem hohen Maß an Vertrauen unter seiner alleinigen Kontrolle verwenden kann.
- d) Sie ist so mit den auf diese Weise **unterzeichneten Daten verbunden**, dass eine **nachträgliche Veränderung der Daten erkannt** werden kann. (Art. 3 Nr. 11, 26 eIDAS-VO)

- Fälschungssicher
- Bescheinigt die Echtheit einer elektronischen Signatur
- Dient **nicht** als Nachweis der Identität
- Erfüllt **nicht** das gesetzliche Schriftformerfordernis (§§ 126, 126a BGB)
- Erfüllt den Rechtsschein nach außen

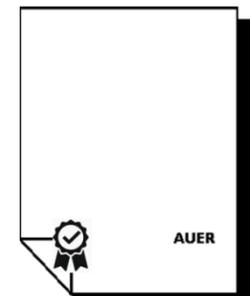
Praxisbeispiele:

- Fortgeschritten Signierte E-Mail mit Willenserklärung



Beweisführung vor Gericht:

- **Identität (-)**
 - Freie richterliche Beweiswürdigung (§ 286 ZPO)
- **Authentizität (-)**
 - Freie richterliche Beweiswürdigung (§ 286 ZPO)



Qualifiziert elektronische Signatur

„Qualifizierte elektronische Signatur“ ist eine fortgeschrittene elektronische Signatur, die von einer qualifizierten elektronischen Signaturerstellungseinheit erstellt wurde und auf einem qualifizierten Zertifikat für elektronische Signaturen beruht. (Art. 3 Nr. 12 eIDAS-VO)

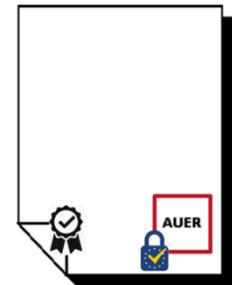
- Fälschungssicher
- Bescheinigt die Echtheit einer elektronischen Signatur
- Dient als Nachweis der Identität der Unterzeichnenden
- Erfüllt das gesetzlich Schriftformerfordernis (§§ 126, 126a BGB)
- Erfüllt den Rechtsschein nach außen

Praxisbeispiele

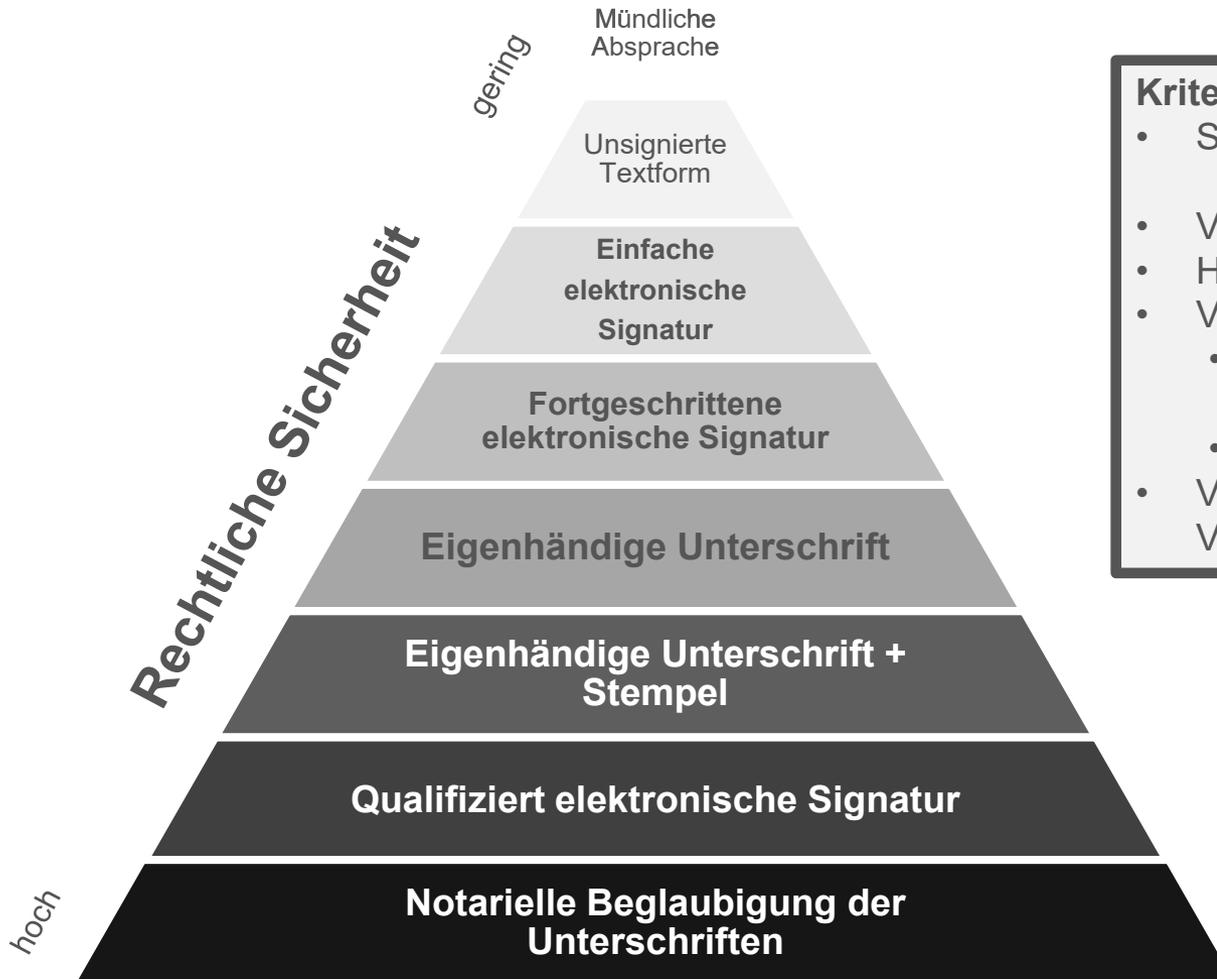
- Willenserklärung per elektronischem Behördenpostfach (EGVP)
- Willenserklärung per DE-Mail
- Per Hand unterschriebener Vertrag

Beweisführung vor Gericht:

- **Identität (+)**
 - Beweiskraft privater Urkunden (§ 371a ZPO)
- **Authentizität (+)**
 - Beweiskraft privater Urkunden (§ 371a ZPO)



Entscheidungspyramide für den Vertragsschluss



Kriterien für die Entscheidung

- Schriftformerfordernis
 - Vertragsklausel
- Vertragswert
- Haftungswahrscheinlichkeit
- Vertragsgegenstand, z.B.
 - Einräumung dauerhafter Nutzungsrechte
 - Langzeitarchivierung
- Vertrauenswürdigkeit des Vertragspartners

Empfehlungen zur Akzeptanz der elektronischen Signatur

- Beide elektronischen Unterschriften sollten gleichwertig sein.
- Signatur nur mit „offiziellen“ E-Mail-Adressen, die dem Vertragspartner eindeutig zuordenbar sind.
- Schriftformklausel mit Bezug auf elektronische Signatur im Vertrag Signatur über bekannte Anbieter (d.velop, docusign)
- Akzeptanz von alternativen Unterschriften (Gescannter Vertrag oder Unterschrift) nur von fortgeschritten signierten E-Mail-Adresse und/oder eindeutig dem Vertragspartner identifizierbaren E-Mail-Servern (z.B. @springer.de; nicht: @gmail.com, o.ä.)

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



Vielen Dank. Fragen?

Judith Ludwig
Judith.Ludwig@tib.eu



Rechtliche Aspekte bei der elektronischen Signatur von Verträgen von Judith Ludwig (TIB) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#).